



Konzeption

Kindergarten und Kinderkrippe

Villa Kunterbunt
Berliner Straße 12
63791 Karlstein
Tel. 06188-6828

Träger:
St. Johannesverein e.V.
Ina Staben-Gast 1. Vorstand
Viola-Maria Soukup 2. Vorstand

Mail: kiga@villa-kunterbunt-karlstein.de
Internet: www.villa-kunterbunt-karlstein.de



Kindertageseinrichtungen

**... er nahm ein Kind und stellte es in ihre Mitte,
und er nahm es in die Arme... (Mk 9,36)**

Im Bistum Würzburg gibt es etwa 500 katholische Kindertageseinrichtungen (Kindergärten, Horte und Kinderkrippen), die zusammen 61 Prozent aller Kindertagesstätten in Unterfranken stellen. Ca. 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen, erziehen und bilden hier rund 28.000 Kinder.

Die meisten dieser Einrichtungen befinden sich in Trägerschaft lokaler Caritas-Vereine. Wie auch unsere Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ in Karlstein-Großwelzheim.

Mit den Einrichtungen der katholischen Kirchenstiftungen sind sie auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte Mitglieder der jeweiligen Orts- und Kreis-Caritasverbände und über diese dem Caritasverband für die Diözese Würzburg angeschlossen.

1. Träger – Vorwort:



Liebe Eltern,

Sie haben Ihr Kind mit Ihrer Anmeldung in unsere Obhut gegeben. Damit schenken Sie uns, dem St. Johannesverein e.V. als Träger, der Pfarrgemeinde St. Bonifatius, sowie dem pädagogischen Team des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ ein großes Vertrauen.

Sie geben Ihr Kind etliche Stunden des Tages in unsere Einrichtung. Wir fühlen uns in unserem Tun dem christlichen Menschenbild verpflichtet, so dass wir – wie Jesus Christus – jedes Kind vorbehaltlos annehmen.

Die Konzeption, welche Sie in Händen halten, ist für die Arbeit unseres Personals Bestandaufnahme und Zielvorgabe zugleich. Ebenso soll es Ihnen als Orientierung dienen.

Es würde mich freuen, wenn Sie unsere Einrichtung nach Ihren Möglichkeiten unterstützen würden. Neben den vielen Möglichkeiten im Kindergarten selbst, wäre eine Mitgliedschaft im St. Johannesverein e.V. sehr sinnvoll, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Ich danke unserem Kindergarten-Team, das mit großem Engagement die vorliegende Konzeption erarbeitet hat.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern in unserer Einrichtung viel Freude und Spaß.

Mit freundlichen Grüßen!

Ina Staben-Gast

Vorstand, St. Johannesverein e.V. Großwelzheim

2. Anschrift:

Kindergarten Villa Kunterbunt
 Berliner Straße 12, 63791 Karlstein
 Tel. 06188 – 6828,
 Fax. 06188 - 445606

Email: kiga@villa-kunterbunt-karlstein.de
 Homepage: villa-kunterbunt-karlstein.de

3. Anmeldung und Aufnahmebedingungen:

Die Anmeldung in unserer Einrichtung ist sowohl für die Krippe, als auch für den Kindergarten ganzjährig möglich.

Zur Aufnahme können Sie telefonisch, persönlich, per Mail oder App einen Gesprächstermin vereinbaren und sich so einen ersten Eindruck über unsere Bildungs- und Erziehungsarbeit verschaffen.

Aufgenommen werden ausschließlich Kinder aus der Gemeinde Karlstein.

Erst mit dem von Ihnen unterschriebenen Aufnahmevertrag ist das Kind verbindlich in unserer Einrichtung aufgenommen.

Zur Aufnahme benötigen wir eine Kopie der Geburtsurkunde, den Impfpass und den Nachweis über alle U-Untersuchungen (gelbes U-Heft).

4. Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	von 7.00 – 16.00 Uhr
Frühdienst	von 7.00 – 8.00 Uhr (in einer Gruppe)
Regelzeit	von 8.00 – 16.00 Uhr
Bringzeit am Vormittag	bis 9.00 Uhr
Abholzeit am Vormittag	von 12.00 – 12.30 Uhr
Geschlossen während der Essenszeit	von 12.30 – 13.30 Uhr
Abholzeit am Nachmittag im Kiga	ab 13.30 Uhr nach Bedarf
Abholzeit am Nachmittag in der Krippe	ab 14.00 Uhr nach Bedarf

5. Schließtage:

Regelmäßige Schließungszeiten, die Sie in Ihrer Urlaubsplanung berücksichtigen sollten, sind:

- Weihnachts-Schließung = die bayerischen Weihnachtsferien
- 1. Planungstag am ersten Werktag nach den Weihnachtsferien
- 2. Planungstag in der zweiten Jahreshälfte
- Rosenmontag und Faschingsdienstag
- Teamfortbildung (z.B. Erste Hilfe am Kind)
- Gemeinschaftsveranstaltung von Träger und Team
- Brückentag in den Pfingstferien
- Sommer-Schließung = die letzte komplette Ferienwoche der bayerischen Sommerferien

Alle Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte denken Sie daran, auch Kinder haben eine Pause vom Kindergarten / von der Kinderkrippe nötig.

Ebenso wie für Sie Ihr Job, ist der tägliche Aufenthalt in der Kita für die Kinder Arbeit. Auch wenn sie viel Spielen und Toben können, strengt ein Tag in der „Villa Kunterbunt“ genauso an, wie ein voller Arbeitstag im Büro.

Auch Ihr Kind benötigt Urlaub, um auszuspannen, neue Kraft zu tanken, Eindrücke aus dem Kindergartenalltag zu verarbeiten, neue Erfahrungen zu sammeln und viel Zeit mit Mama und Papa zu verbringen.

6. Buchungszeiten:

Für Ihr Kind können Sie täglich nach Bedarf Stunden buchen, beginnend bei 3 Stunden am Tag in der Kinderkrippe und beginnend bei 4 Stunden am Tag im Kindergarten.

Dies bedeutet für Sie, dass die Aufnahme von Kindern in unserer Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ nur mit einer Mindestbuchungszeit möglich ist.

Für die Kindergartengruppen (Gruppe rot, Gruppe gelb und Gruppe grün) gilt die pädagogische Kernzeit von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

In der Kinderkrippe (Kleckse-Gruppe und Pünktchen-Gruppe) ist die pädagogische Kernzeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12 Uhr festgelegt.

Zu Beginn eines neuen Monats können Sie eine andere Stundenzahl buchen.

Wir bitten jedoch darum, die gewünschten Umbuchungen **rechtzeitig bis Mitte des vorherigen Monats** zu erledigen. Monatliche Änderungen der Buchungszeiten, z.B: Reduzierung der Zeiten im Mai und Erweitern der Zeiten im Folgemonat Juni, sind nicht erlaubt.

Selbstverständlich möchten wir für die Familien unserer Einrichtung flexibel und kundenfreundlich sein, dennoch möchten wir Sie darauf hinweisen, dass erst nach

Prüfung der Personalsituation, auf Änderungen der Buchungszeiten eingegangen werden kann.

Grund hierfür ist unser Anstellungsschlüssel (dieser errechnet das Verhältnis zwischen den gebuchten Betreuungsstunden der Kinder und den Personalstunden; ganz einfach erklärt: viele gebuchte Stunden der Kinder = viele Personalstunden; wenig gebuchte Stunden der Kinder = wenige Personalstunden); der Anstellungsschlüssel wird von der Regierung mit einer Art „Ampelsystem“ überwacht; wenn es im Fall einer Hochbuchung der Betreuungszeit zu einer „roten Ampel“ kommt, müssen sofort Personalstunden aufgestockt werden.

Dies ist aber im Hinblick auf die eigenen Familien des pädagogischen Personals nicht immer leicht. Auch müssen die Arbeits-Verträge entsprechend geändert werden, was Zeit in Anspruch nimmt.

Um von vornherein einem personellen Engpass entgegenzuwirken, gelten deshalb „Kernbuchungszeiten“:

Die **Abmeldung** eines Kindes (Kündigung des Kinderkrippen- oder Kindergartenplatzes) muss schriftlich und unter Angaben von Gründen, 4 Wochen im Voraus zum Monatsende, erfolgen.

7. Beiträge:

Die Beiträge sind gestaffelt nach gebuchten Stunden, beginnend bei 100,00 € im Kindergarten und 180,00 € in der Krippe pro Monat. Hier die Beitragstabelle:

Beitrag für Karlsteiner Kinder:

a) Kinderkrippe:

Buchungszeit	pro Kind
bis 3 Stunden	180,00 €
bis 4 Stunden	180,00 €
bis 5 Stunden	190,00 €
bis 6 Stunden	200,00 €
bis 7 Stunden	210,00 €
bis 8 Stunden	220,00 €
bis 9 Stunden	230,00 €
mehr als 9 Stunden	240,00 €

b) Kindergarten:

Buchungszeit	
bis 4 Stunden	100,00 €
bis 5 Stunden	120,00 €
bis 6 Stunden	135,00 €
bis 7 Stunden	150,00 €
bis 8 Stunden	165,00 €
bis 9 Stunden	180,00 €
mehr als 9 Stunden	195,00 €

Der Beitrag kann per Einzugsermächtigung monatlich von Ihrem Konto abgebucht, oder per Dauerauftrag auf unser Konto bei der Sparkasse Aschaffenburg / Alzenau IBAN: DE0279550000240230565 überwiesen werden.

Der Elternbeitrag ist auch während der Schließzeiten, bei vorübergehender Schließung, längerem Fehlen des Kindes, kurzzeitigem Unterschreiten der Buchungszeit und bis zur Wirksamkeit einer etwaigen Kündigung zu bezahlen.

Es besteht des Weiteren die Möglichkeit unseren Trägerverein direkt durch eine Spende und/oder Mitgliedschaft zu unterstützen; die Mitgliedschaft kostet 15,00 €, ist mit keinen zusätzlichen Verpflichtungen verbunden und kann bei der Einkommenssteuer angegeben werden.

8. Verpflegung:

Zum Frühstück können die Kinder eine Vesperbox mit einem gesunden Frühstück, wie z.B. belegtes Brot und Obst oder Rohkost von zu Hause mitbringen. Wer möchte, darf auch seine eigene Trinkflasche mitbringen. Achten Sie darauf, dass die Flaschen nicht auslaufen und eine kindgerechte Nutzung möglich ist. Wir bieten Tee und Wasser zum Trinken an. In der Kinderkrippe füllen wir die Trinkflaschen grundsätzlich mit Wasser auf.

Zur Mittagszeit kann Ihr Kind ein warmes Mittagessen (Hofmann Menü) einnehmen. Wir bieten ein Zwei-Komponenten-Essen an: Die Fleischgerichte, Eintöpfe und Aufläufe beziehen wir von der Menümanufaktur Hoffmann. Diese Gerichte werden tiefgefroren geliefert und entsprechend dem Speiseplan schonend im Convectomat aufbereitet.

Hierzu gibt es nähere Infos unter: www.die-menue-manufaktur.de

Alles weitere, wie Vorspeisen, Beilagen, Salate und Nachspeisen werden frisch zubereitet und bilden die zweite Komponente. Unser Mittagessen wird von zwei Küchenkräften zubereitet und serviert. Eine Mahlzeit kostet für ein Kindergartenkind 4,00 € und für ein Krippenkind 3,50 Euro.

Das Mittagessen kann 21 Tage im Voraus individuell gebucht werden.

Die Abrechnung erfolgt mit der Lastschrift des Kindergartenbeitrages, allerdings rückwirkend.

Die „Warm-Esser“ nehmen das Mittagessen in ihrer Stamm-Gruppe ein, je in Begleitung von zwei pädagogischen Mitarbeitern.

Alternativ kann Ihr Kind zum Mittagessen auch eine zweite Brotzeit von zu Hause mitbringen. Die „Kalt-Esser“ sitzen am gleichen Tisch wie die „Warm-Esser“.

9. Aufsicht, Haftung und rechtliche Bedingungen:

Bitte bringen sie Ihr Kind persönlich in den Gruppenraum, denn erst, wenn wir Ihr Kind gesehen haben, beginnt für uns die Aufsichtspflicht. Deshalb begrüßen wir die Kinder im Kindergarten jeden Morgen gerne persönlich.

Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nur in dem tatsächlich von Ihnen gebuchten Zeitraum kommen darf.

Abholberechtigt für Kinder im Kindergarten, sind nur Personen, ab dem 14. Lebensjahr (z.B. Geschwister) und Personen die von Ihnen im Anmeldeformular angegeben wurden.

Krippenkinder müssen ausschließlich von Erwachsenen abgeholt werden.

Sollte zusätzlich jemand anderer Ihr Kind abholen, müssen Sie uns telefonisch, per App oder schriftlich darüber informieren.

Wichtig ist, dass sich Ihr Kind beim Abholen verabschiedet, damit wir sehen, wer den Kindergarten verlässt.

Teilen Sie uns bitte Veränderungen von melderechtlichen Daten (wie z.B. Adresse, Telefonnummern, etc.) **unmittelbar** mit, da wir diese Daten in unserem EDV-System immer aktuell führen müssen.

Die Kinder sind während der Kindergartenzeit, auf dem Weg zum Kindergarten und nach Hause, bei Veranstaltungen in und außerhalb des Kindergartens gesetzlich unfallversichert. Teilen Sie uns deshalb auch Wegeunfälle baldmöglichst mit. Bei gemeinsamen Veranstaltungen mit Eltern und Kindern obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern.

Im Krankheitsfall entschuldigen Sie Ihr Kind **immer!** Bei ansteckenden Krankheiten ist es wichtig, uns sofort zu informieren, denn wir sind verpflichtet, eine Info im Kindergarteneingangsbereich auszuhängen und eine Meldung an das Gesundheitsamt zu senden.

Kinder mit Fieber, Erbrechen oder Durchfall müssen aus dem Kindergarten abgeholt werden. Kinder, die an Durchfall oder Erbrechen leiden, dürfen erst 48 Stunden nach Abklingen der Symptome unsere Einrichtung wieder besuchen. Dies ist eine Vorgabe des Gesundheitsamtes, um die Gefahr einer weiteren Ansteckung zu vermeiden bzw. zu verringern.

10. Gruppengröße und Alter der Kinder:

Im Kindergarten „Villa Kunterbunt“ können Kinder in drei Kindergartengruppen und in zwei Krippengruppen aufgenommen werden.

Die Kindergartengruppen sind altersgemischt von drei Jahren bis zum Schuleintritt. Maximal werden 25 Kinder in einer Gruppe betreut.

Die Krippengruppen sind ebenfalls altersgemischt, in jede Gruppe gehen maximal 12 Kinder von 11 Monaten bis zum Wechsel in den Kindergarten.

11. Personal:

Im Kindergarten und in der Krippe werden die Kinder von einer Erzieherin / einem Erzieher und einer oder zwei Kinderpflegerinnen / einem oder zwei Kinderpflegern als Zweit- bzw. Drittkraft betreut. Außerdem unterstützen Assistenzkräfte die pädagogischen Kräfte im Alltag. Nach Möglichkeit werden die Gruppen auch von Praktikanten in der Ausbildung unterstützt.

Die Erzieherin / der Erzieher trägt die Verantwortung, die Kinderpflegerin / der Kinderpfleger trägt die Mitverantwortung für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder gemäß dem bayerischen Erziehungs- und Bildungsplan.

Erzieher und Kinderpfleger sind für die pädagogischen und organisatorischen Aufgaben im Rahmen der Gesamtkonzeption und der Qualitätsentwicklung verantwortlich, bejahen die Zielsetzung der caritativen Arbeit und integrieren religionspädagogische Angebote in die Arbeit. Die religiöse Bildung und Erziehung wird im engen Zusammenhang mit dem gesamten pädagogischen Geschehen in der „Villa Kunterbunt“ gesehen.

Zu unserem hauswirtschaftlichen Personal gehören zwei Küchenkräfte, ein Hausmeister und Reinigungskräfte.

Die Leitung der Einrichtung ist vom Gruppendienst befreit; sie trägt die Personal- und Organisationsverantwortung der Kita. Im Rahmen ihrer Aufgaben übt die Leitung die Dienst- und Fachaufsicht über alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Villa Kunterbunt“ aus.

12. Räumlichkeiten und Außengelände:

„Gebt den Kindern einen Raum und lasst sie wachsen“

Die Raumaufteilung soll den Kindern als Orientierungshilfe nutzen. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, den Gruppenraum in feststehende Spielbereiche zu unterteilen. So gibt es z.B. Kuschelecke, Bewegungsecke, Platz zum Bauen und Spielen, Malbereich, Puppenecke und einen Essbereich.

Die Kinder bekommen Freiraum um ihre innere und äußere Welt individuell wahrzunehmen und zu entdecken. Das bedeutet, die Kinder dazu ermutigen, ihren eigenen Weg zu gehen und auch Umwege zu zulassen.

Die Räumlichkeiten unserer Einrichtung erstrecken sich über drei Stockwerke. Diese lernen Sie im Laufe der Kindergartenzeit automatisch kennen.

Wenn Sie im Eingangsbereich sind, gehen sie geradeaus ins Foyer und den Krippenbereich.

Hier befinden sich die Garderoben für alle Krippenkinder, sowie Elternpost und Infotafeln der Krippengruppe „Kleckse“. Die Räumlichkeiten werden außerdem noch als erweiterte Spielzone, als Treffpunkt für gemeinsame Aktionen mit Kindern und / oder Eltern, sowie für Elternabende genutzt.

Im Krippenbereich befinden sich zwei Gruppenräume, zwei Schlafräume, Kindertoilette mit Wickelbereich und Dusche.

Gehen Sie vom Eingangsbereich in den linken Gebäudeteil der „Villa Kunterbunt“ befinden Sie sich im Kindergartenbereich. Im Erdgeschoß sind die Rote Gruppe und

die Gelbe Gruppe und im Dachgeschoß die Grüne Gruppe untergebracht. Jede Gruppe hat eine Garderobe, Kindertoiletten und einen Nebenraum, der für Kleingruppenarbeiten und als Rückzugsmöglichkeit oder als erweiterter Spielbereich der Gruppe genutzt werden kann. Im jeweiligen Flurbereich der Kindergarten- gruppen finden Sie die Infotafeln und „Post-Fische“ der einzelnen Gruppen. Für Bewegung außerhalb der Gruppenräume stehen den Kindern das Außengelände, die Bausteinhöhle, im Foyer die Balancierbaustelle und „Flitzer-Autos“ und das kleine Bällebad im Krippenbereich zur Verfügung. Im Keller können sich die Kinder im Turnraum bewegen, turnen und austoben. Im Hof des Kindergartens haben die Kinder vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Die Krippengruppen haben im Hof einen abgetrennten Bereich.

13. Eingewöhnung:

Der Eintritt in die Kinderkrippe oder den Kindergarten ist für Ihr Kind der erste Schritt heraus aus der Geborgenheit der Familie, hinein in einen Gruppenverband von ca. 8 bis 12 Kindern in der Krippe und von ca. 20 – 25 Kindern im Kindergarten mit neuen Herausforderungen, Auseinandersetzungen und Regeln.

Um Ihrem Kind diesen großen Schritt der Ablösung und Eingewöhnung im Kindergarten zu erleichtern, dürfen Sie es in den ersten Tagen in Absprache mit dem pädagogischen Personal begleiten und können so auch einen Einblick in das Gruppengeschehen Ihrer Kindergartengruppe bekommen.

In der Kinderkrippe wird die Eingewöhnungszeit individuell auf Ihr Kleinkind abgestimmt. Es ist ganz wichtig, dass Sie sich für den Start in die Kinderkrippenzeit Zeit nehmen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass sich die Eingewöhnung unproblematischer gestaltet, wenn dafür Zeit eingeplant ist.

Nutzen sollten die Eltern diese Zeit mit Ihren Kindern, um mit dem Krippen-Ablauf, den Regeln, Räumlichkeiten und Aktivitäten vertraut zu werden.

Das Krippenpersonal entscheidet gemeinsam mit den Eltern über den Verlauf der Eingewöhnung und den Zeitpunkt, an dem die Eingewöhnung abgeschlossen ist. Bitte bedenken Sie, dass auch nach einer erfolgreichen Eingewöhnung, Phasen der Unlust und des Fremdels bei den Kindern auftreten können.

Kinder, die aus der Kinderkrippe zu den „Großen“ wechseln, dürfen zu „Schnuppertagen“ ihre neue Gruppe besuchen. Das Krippenpersonal begleitet den Wechsel. Auf jeden Fall findet ein „Übergabegespräch“ gemeinsam mit den Eltern, dem aktuellen Krippenpersonal und dem zukünftigen Kindergartenpersonal statt.

14. Das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz

Auszüge aus der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG)
Vom 5. Dezember 2005

§ 1 Allgemeine Grundsätze für die individuelle Bildungsbegleitung

(1) Das Kind gestaltet entsprechend seinem Entwicklungsstand seine Bildung von Anfang an aktiv mit. Das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen hat die Aufgabe, durch ein anregendes Lernumfeld und durch Lernangebote dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen entwickeln. Leitziel der pädagogischen Bemühungen ist im Sinn der Verfassung der beziehungsfähige, wertorientierte, hilfsbereite, schöpferische Mensch, der sein Leben verantwortlich gestalten und den Anforderungen in Familie, Staat und Gesellschaft gerecht werden kann.

(2) Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder ganzheitlich im Hinblick auf ihr Alter und ihre Geschlechtsidentität, ihr Temperament, ihre Stärken, Begabungen und Interessen, ihr individuelles Lern- und Entwicklungstempo, ihre spezifischen Lern- und besonderen Unterstützungsbedürfnisse und ihren kulturellen Hintergrund. Es begleitet, beobachtet und dokumentiert den Bildungs- und Entwicklungsverlauf.

(3) Kinder mit und ohne Behinderung werden nach Möglichkeit gemeinsam gebildet, erzogen und betreut sowie darin unterstützt, sich mit ihren Stärken und Schwächen gegenseitig anzunehmen. Alle Kinder werden mit geeigneten und fest im Alltag der Einrichtung integrierten Beteiligungsverfahren darin unterstützt, ihre Rechte auf Selbstbestimmung, Mitbestimmung und Mitwirkung an strukturellen Entscheidungen sowie ihre Beschwerdemöglichkeiten in persönlichen Angelegenheiten wahrzunehmen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt:

*** Dies variiert altersspezifisch zwischen Krippe und Kindergarten**

- *Spielbereiche, die Aufforderungscharakter haben:*
 - *freier Zugang zu Bastel- und Malutensilien*
 - *Angebot verschiedener Konstruktionsmaterialien*
 - *Möglichkeit des Rollenspiels z.B. in der Puppen- oder Verkleidungsecke*
- *Kleingruppenarbeit*
- *Patenschaften der Kinder untereinander: Innerhalb der eigenen Gruppe übernehmen Vorschulkinder Hilfestellungen für die jüngsten Kindergartenkinder (Täschchen für das Frühstück holen).*
- *Unterstützung von Selbstwertgefühl und Entscheidungsfähigkeit im pädagogischen Alltag*
- *Konflikt-Gespräche mit lösungsorientierten Angeboten und z.B. „Schutzengelprojekt“ im Spielhof*
- *Mitverantwortung innerhalb der Gruppe tragen, z.B. beim Aufräumen, Kehren oder Blumen gießen*
- *Gespräche und Abstimmungen, unsere „Kinderkonferenz“, im Stuhlkreis z.B. zur Mitbestimmung der Raumgestaltung*
- *„Wünsche-Pinnwand“: hier werden Wünsche der Kinder ausgehängt*
- *Gruppenübergreifende Kinderkonferenzen z.B. zur Namensfindung der altershomogenen Gruppen*
- *Gruppeninterne sowie gruppenübergreifende Projekte zu verschiedensten Themen*
- *Dokumentation der individuellen Entwicklung im Portfolio-Ordner*
- *Entwicklungsberichte und Entwicklungsgespräche*
- *Durchführung von Therapien und Integrationsmaßnahmen im Kindergartenalltag*
- *Persönlichkeitsentwicklung*

§ 2 Basiskompetenzen

Zur Bildung der gesamten Persönlichkeit der Kinder unterstützt und stärkt das pädagogische Personal auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes

1. die Entwicklung von freiheitlich-demokratischen, religiösen, sittlichen und sozialen Werthaltungen,
2. die Entwicklung von personalen, motivationalen, kognitiven, physischen und sozialen Kompetenzen,
3. das Lernen des Lernens,
4. die Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme sowie zur aktiven Beteiligung an Entscheidungen,
5. die Entwicklung von Widerstandsfähigkeit,
6. die musischen Kräfte sowie
7. die Kreativität.

Konkret bedeutet dies für Sie und Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Aufwachsen inmitten von verschiedenen Kulturen, Unterschiede im Aussehen und/oder im Verhalten wahrnehmen und lernen, diese Unterschiede als dazugehörig und normal zu betrachten.*
- *Das individuelle eines jeden Kindes und eines jedes Menschen, wie z.B.: Haut- und Haarfarbe, Körperbau, Stimme und Sprache haben einen besonderen Stellenwert in unserem Alltag.*
- *Ganzheitliches Lernen*
- *Projekte in Kleingruppen (Zahlenland, Hören – Lauschen – Lernen,...)*
- *Patenschaften untereinander*
- *Kleine „Dienste“ übernehmen (Blumen gießen, Tisch decken, Aufräumglocke läuten,...)*
- *Unterstützung und Erfolgserlebnisse bei der Umsetzung eigener Ideen*
- *Soziales Lernen in der alters- und geschlechtsgemischten Spielgruppe*
- *Begegnung zwischen Personal und Kindern auf gleicher Augenhöhe*

§ 3 Erziehungspartnerschaft, Teilhabe

(1) Im Mittelpunkt der Erziehungspartnerschaft (Art. 11 Abs. 2 BayKiBiG) steht die gemeinsame Verantwortung für das Kind. Die Umsetzung der Erziehungspartnerschaft bedarf einer von gegenseitiger Wertschätzung getragenen aktiven Teilhabe der Eltern und berücksichtigt die Vielfalt der Familien, deren Bedürfnisse, Interessen und Möglichkeiten, sich am Geschehen in der Einrichtung zu beteiligen. Sie findet in unterschiedlichen Formen der Mitgestaltung, der Mitverantwortung und der Mitbestimmung ihren Ausdruck.

Konkret bedeutet dies für Sie und Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Aufnahmegespräch*
- *Individuell gestaltete Eingewöhnung: in der Krippe begleitet ein Elternteil das Kind in den ersten Tagen, im Kindergarten wird das Kind in der Regel nur am ersten Tag begleitet. Die Betreuungszeiten werden langsam gesteigert.*
- *Weitergabe von Informationen durch Tür- und Angelgespräche*
- *Entwicklungsgespräche, Schulreifegespräch*
- *Vermittlung und Zusammenarbeit mit verschiedensten Beratungsstellen*

- Übergabegespräche thematisieren den Übergang von der Krippe in den Kindergarten. Hier sitzen die Eltern gemeinsam mit der Krippenerzieherin und dem zukünftigen Kindergartenpersonal an einem Tisch.
- Sie haben die Möglichkeit zur Mitarbeit im Elternbeirat
- Teilnahme an verschiedenen Elternabenden (z.B. Gruppenelternabende, Vorschulelternabend, Elternabende zu einem bestimmten Themengebiet mit Referenten)
- Jährlich wird eine Elternbefragung durchgeführt
- Info-Pinnwände finden Sie im Eingangsbereich und jede Gruppe hat ihre eigene Gruppen-Pinnwand mit Informationen für Sie.
- Auf unserer Homepage (www.villa-kunterbunt-karlstein.de) finden Sie alles rund um die „Villa Kunterbunt“, auch den aktuellen Speiseplan.

§ 4 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung; Emotionalität und soziale Beziehungen

(1) Alle Kinder sollen zentrale Elemente der christlich-abendländischen Kultur erfahren und lernen, sinn- und werteorientiert und in Achtung vor religiöser Überzeugung zu leben sowie eine eigene von Nächstenliebe getragene religiöse oder weltanschauliche Identität zu entwickeln.

(2) Das pädagogische Personal soll die Kinder darin unterstützen, mit ihren eigenen Gefühlen umzugehen, in christlicher Nächstenliebe offen und unbefangenen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit anzunehmen, sich in die Kinder einzufühlen, Mitverantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und untereinander nach angemessenen Lösungen bei Streitigkeiten zu suchen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Feiern der katholischen Feste im Jahreskreis, wie z.B. Erntedank, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und christliche Feiertage.
- Besuch der katholischen Kirche in Großwelzheim
- Mit-Gestaltung von Gottesdiensten
- Erfahren von religiösen und christlichen Werten im Alltag z.B. Hilfsbereitschaft
- Gegenseitige Achtung und Toleranz
- Gemeinsames Beten vor den Mahlzeiten
- Religionspädagogische Projekte, z.B. Bibelland
- Bilderbücher und Medien zum Leben Jesu
- Gestaltung von Lege-Landschaften nach Kett
- Offenheit für andere Religionen

§ 5 Sprachliche Bildung und Förderung

(1) Kinder sollen lernen, sich angemessen in der deutschen Sprache sowie durch Mimik und Körpersprache auszudrücken, längeren Darstellungen oder Erzählungen zu folgen und selbst Geschichten zusammenhängend zu erzählen. Sie sollen Wortschatz, Begriffs- und Lautbildung, Satzbau und sprachliche Abstraktion entsprechend ihrem Entwicklungsstand erweitern und verfeinern. Die Verwendung der Dialekte wird unterstützt und gepflegt.

(2) Der Sprachstand von Kindern, deren Eltern beide nichtdeutschsprachiger Herkunft sind, ist in der ersten Hälfte des vorletzten Kindergartenjahres anhand des zweiten Teils des Bogens „Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkindern in Kindertageseinrichtungen (SISMIK) – Sprachliche Kompetenz im engeren Sinn

(deutsch)“ zu erheben. Die sprachliche Bildung und Förderung von Kindern, die nach dieser Sprachstandserhebung besonders förderbedürftig sind oder die zum Besuch eines Kindergartens mit integriertem Vorkurs verpflichtet wurden, ist in Zusammenarbeit mit der Grundschule auf der Grundlage der entsprechenden inhaltlichen Vorgaben „Vorkurs Deutsch lernen vor Schulbeginn“ oder einer gleichermaßen geeigneten Sprachfördermaßnahme durchzuführen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Wir hören Ihrem Kind zu*
- *Rollenspielbereiche*
- *Eine Lesecke in jeder Gruppe mit altersentsprechendem Bücherangebot*
- *Bilderbuchbetrachtungen, Geschichten, Sachbücher*
- *Vorlesepaten im Kindergartenalltag*
- *Sprechverse, Gedichte, Abzählreime*
- *Spiellieder, Lieder (auch mit musikalischer Begleitung)*
- *Einsatz von Bildkarten*
- *Erzählrunden*
- *Kinderkonferenzen*
- *Mit-Gestaltung von Gottesdiensten und jahreszeitlichen Festen*
- *Für die Vorschüler: „Hören, Lauschen, Lernen“ (Projekt zur phonologischen Bewusstheit)*
- *In Kooperation mit der Grundschule in Dettingen: D-240-Kurs für die Vorschüler*

§ 6 Mathematische Bildung

Kinder sollen lernen, entwicklungsangemessen mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen umzugehen, diese zu erkennen und zu benennen. Kinder sollen Zeiträume erfahren, Gewichte wiegen, Längen messen, Rauminhalte vergleichen, den Umgang mit Geld üben und dabei auch erste Einblicke in wirtschaftliche Zusammenhänge erhalten.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Freies Zählen*
- *Zahlen und Mitzählen bei Würfelspielen*
- *Mengen erkennen z.B. auf dem Würfel*
- *Stuhlkreis stellen (Wie viele Stühle brauchen wir heute?)*
- *Tisch für sechs Kinder decken*
- *Zählen an Geburtstagen: Wie alt bin ich?, entsprechend oft vom Stuhl springen*
- *Spielbereiche einteilen: z.B. 4 Kinder dürfen in die Puppenwohnung und 6 Kinder auf dem Bauteppich*
- *Geometrische Grundformen im Alltag erkennen: Kreis, Dreieck, Viereck*
- *Geschriebene Zahlen erkennen und benennen*
- *Größenunterschiede erkennen z.B. die Kinder mit Schnüren messen und die Länge vergleichen*
- *Gewichte erfahren: Was ist leicht? Was ist schwer?*
- *Projekt „Zahlenland“ im letzten Kindergartenjahr*

§ 7 Naturwissenschaftliche und technische Bildung

Kinder sollen lernen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der belebten und unbelebten Natur zu verstehen und selbst Experimente durchzuführen. Sie sollen lernen, lebensweltbezogene Aufgaben zu bewältigen, die naturwissenschaftliche oder technische Grundkenntnisse erfordern.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Ganzheitliches Lernen
- Experimente mit Wasser, Luft, Erde und Feuer
- Sinneserfahrungen z.B. Sand, Steine oder verschiedenste Materialien
- Waldtage und Waldwochen
- Jahreszeitliche Entwicklung der Natur erleben z.B. gefrorene Pfützen im Winter oder Wachsen der Krokusse im Frühling
- Beobachten des Wachsens und Gedeihens, Gießen und Ernten
- Basteln und Gestalten mit Naturmaterialien
- Verkehrserziehung
- „Aktionstabletts“ mit Füll- und Schüttmaterialien nach Montessori

§ 8 Umweltbildung und –erziehung

Kinder sollen lernen, ökologische Zusammenhänge zu erkennen und mitzugestalten, ein Bewusstsein für eine gesunde Umwelt und für die Bedeutung umweltbezogenen Handelns zu entwickeln und so zunehmend Verantwortung für die Welt, in der sie leben, zu übernehmen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Projekte zum Thema „Umweltschutz“ (z.B. Abfälle trennen oder Strom sparen)
- Gruppenübergreifende und altershomogene Waldwochen
- Gruppenübergreifendes Gartenprojekt
- Gruppeninterne Wald- und Wiesentage
- Spaziergänge in der Natur
- Abfalltrennung

§ 9 Informationstechnische Bildung, Medienbildung und –erziehung

Kinder sollen die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten von alltäglichen informationstechnischen Geräten und von Medien in ihrer Lebenswelt kennen lernen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Eine Lesecke in jedem Gruppenraum mit wechselndem Bücherangebot
- Geschichten und Bücher, die in Kleingruppen vom päd. Personal oder unseren „Lesepaten“ vorgelesen werden.
- Die Bücherkiste aus der Gemeindebibliothek
- Besuch in der Bibliothek
- Projektgestaltung auf Grundlage von (Bilder)-Büchern
- CD-Player oder Tonie-Box in jeder Gruppe, damit Hörspiele oder Lieder gemeinsam angehört werden können.
- Nutzung eines digitalen Fotoapparates zur Gestaltung der Portfolio-Mappe (die Kinder fotografieren z.B. ihre „Bauwerke“ selbst)

- *Spieltage, an denen Spielcomputer oder andere „technische Spielsachen“ mitgebracht und ausprobiert werden dürfen*
- *Unser „Kino-Fernseher“ im Eingangsbereich, der Bilder unserer Projekte oder Veranstaltungen zeigt.*
- *Digitale Präsentationen*
- *Unsere Homepage*
- *Tonie-Box*

§ 10 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung

Kinder sollen lernen, ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen sowie in ihrer Ästhetik wahrzunehmen und das Wahrgenommene schöpferisch und kreativ gestalterisch umzusetzen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Einen Mal- und Basteltisch in jeder Kindergartengruppe*
- *Unterstützung und Erfolgserlebnisse bei der Umsetzung eigener Ideen*
- *Bereitstellung von Materialien mit hohem Aufforderungscharakter, z.B. Scheren, Pinsel, verschiedenes Papier, Knetmaterial und auch Naturmaterialien*
- *Angeleitete Kreativ- und Bastelaktionen mit verschiedensten Techniken*
- *Inspiration zu schöpferischem Tun durch Bücher, Alltagssituationen und Ausflüge*
- *Kunst-Projekte – auch gruppenübergreifend*

§ 11 Musikalische Bildung und Erziehung

Kinder sollen ermutigt werden, gemeinsam zu singen. Sie sollen lernen, Musik konzentriert und differenziert wahrzunehmen und Gelegenheit erhalten, verschiedene Musikinstrumente und die musikalische Tradition ihres Kulturkreises, sowie fremder Kulturen kennen zu lernen.

Musikalische Bildung und Erziehung spricht die gesamte Persönlichkeitsentwicklung des Kindes an. Optimal ist ein Gleichgewicht aus Hören, Singen, sich bewegen, tanzen, Rhythmus erleben, den eigenen Körper spüren und beherrschen, ein Instrument spielen – und dabei mit anderen kommunizieren.

Aufgrund des hohen Stellenwertes der musikalischen Früherziehung sehen wir uns in der Verantwortung, Musik für die Kinder täglich und vielseitig erlebbar zu machen.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- *Tägliches gemeinsames Singen von Begrüßungs- und Abschiedsliedern*
- *Sprechgesang im pädagogischen Alltag (z.B. Aufräumlied, Zuhören u.a.)*

- Singen im Stuhlkreis: Singspiele, volkstümliche Kinderlieder, neues Liedgut, Lieder in verschiedenen Sprachen
- Gemeinsames Singen aller Kinder im Foyer: Geburtstagslieder, Gottesdienstlieder, Lieder für Feste und Aufführungen
- Begleitung der Lieder mit Körperinstrumenten (klatschen, patschen, stampfen, schnipsen, u.a.)
- Begleitung des gemeinsamen Singens mit Gitarre, Geige, Keyboard und /oder Flöte durch die Erzieherinnen
- Kennenlernen und Ausprobieren des Orff-Instrumentariums
- Klanggeschichten
- Bau einfacher Instrumente (Rassel, Regenrohr u.a.)
- Kinder oder Eltern stellen „ihr“ Musikinstrument vor (Cello, Klavier, Klarinette, Saxophon u.a.)
- Lieder auf CD anhören und mitsingen
- Kennenlernen von klassischen Musikstücken (z.B. Peter und der Wolf, Karneval der Tiere u.a.)
- Malen nach Musik (rhythmische Bewegungsspuren mit verschiedenen Farben zu klassischer Musik ausführen))
- Freies Tanzen und Bewegen zur Musik (Elementartanz)

§ 12 Bewegungserziehung und -förderung, Sport

Kinder sollen ausgiebig ihre motorischen Fähigkeiten erproben und ihre Geschicklichkeit im Rahmen eines ausreichenden und zweckmäßigen Bewegungsfreiraums entwickeln können.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Regelmäßig angeleitete Sportstunde im Turnraum in Kleingruppen
- Täglicher Aufenthalt im Außenspielbereich mit vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten: Schaukeln, Rutschen, Balancieren, Klettern, Hüpfen, Kriechen, Werfen, Rennen, Fußball-Wiese mit Ballschutz, verschiedene Tret-Fahrzeuge
- Nutzen der „Höhle“ zum Bauen und Toben
- Möglichkeit im Foyer mit verschiedenen Fahrzeugen zu fahren
- Kletterelemente im Foyer
- Spaziergänge in Wald und Feld
- Besuch der Spielplätze in Karlstein
- Bewegungs- und Tanzspiele im Stuhlkreis
- Gruppenübergreifende, angeleitete Sportangebote

§ 13 Gesundheitsbildung und Kinderschutz

(1) Kinder sollen lernen, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung und ausreichend Ruhe und Stille zu achten. Sie sollen Hygiene- und Körperpflegemaßnahmen einüben sowie sich Verhaltensweisen zur Verhütung von Krankheiten aneignen, unbelastet mit ihrer Sexualität umgehen und sich mit Gefahren im Alltag, insbesondere im Straßenverkehr, verständig

auseinandersetzen. Richtiges Verhalten bei Bränden und Unfällen ist mit ihnen zu üben.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt: *

- Das warme Mittagessen beinhaltet täglich frisches Obst und / oder Gemüse
- Vielseitige Bewegungsangebote (angeleitete Turnstunden, Freispielzeit in der Natur, aktive Spielmöglichkeiten in der Halle und in der Höhle)
- Rückzugsmöglichkeiten zur Entspannung und Erholung (entsprechend gestaltete Nebenräume, Vorlesezeit, Phantasiereisen, Entspannungsmusik)
- Hygiene: Hände waschen vor jeder Mahlzeit und nach dem Toilettengang
- Informationen über richtige Zahn- und Mundpflege
- Besuch beim Zahnarzt
- Vermitteln von Grundwissen über richtiges Verhalten im Straßenverkehr
- Schulwegtraining für die Vorschüler mit der Polizei
- Brandschutz- und Räumungsübung unseres Anwesens

§ 14 Aufgaben des pädagogischen Personals

(1) Das pädagogische Personal hat die Aufgabe dafür zu sorgen, dass die Kinder die Bildungs- und Erziehungsziele vor allem durch begleitete Bildungsaktivitäten erreichen. Hierzu gehören insbesondere das freie Spiel in Alltagssituationen, bei dem die Kinder im Blick des pädagogischen Personals bleiben, die Anregung der sinnlichen Wahrnehmung und Raum für Bewegung, Begegnungen mit der Buch-, Erzähl- und Schriftkultur, der darstellenden Kunst und der Musik, Experimente und der Vergleich und die Zählung von Objekten, umweltbezogenes Handeln und die Heranführung an unterschiedliche Materialien und Werkzeuge für die gestalterische Formgebung.

(2) Das pädagogische Personal soll sich zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben an den Inhalten des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans, der Handreichung Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren und der Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit orientieren.

Konkret bedeutet dies für Ihr Kind in der Villa Kunterbunt:

- Pädagogisches Personal unterstützt das eigenaktive Spiel und versteht dies als Grundbedürfnis
- Aufgreifen und Verwirklichung unterschiedlichster Spielideen
- Sammeln von Erfahrungen mit sich und anderen Kindern im Spiel
- Anregend gestaltete Räume drinnen und draußen für ungestörtes Spielen
- Soziales Lernen in der alters- und geschlechtsgemischten Spielgruppe
- Begegnung zwischen Personal und Kindern auf gleicher Augenhöhe

Quellenverzeichnis: Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung

15. Das Bild vom Kind

Aus den konkreten Beispielen zu den einzelnen Bildungsbereichen können Sie „unser Bild vom Kind“ etwas ableiten, zusätzlich möchten wir an dieser Stelle ausführlich darauf eingehen:

Jedes Kind ist ein Individuum!

In unserer „Villa Kunterbunt“ begegnen sich Kinder mit individuellen Familiengeschichten und Erfahrungen, mit unterschiedlichen persönlichen Interessen und Talenten. Jedem Kind ist etwas anderes wichtig.

Uns ist es wichtig, dass sich jedes Kind bei uns wohlfühlen kann und gerne zu uns in die Einrichtung kommt.

Wir sehen jedes Kind als Geschenk Gottes an, als einzigartig und wertvoll! Deshalb leben wir einen friedvollen, wertschätzenden und respektvollen Umgang in unserem kunterbunten, pädagogischen Alltag. Unsere Kindertageseinrichtung ist für jedes Individuum ein Ort der Sicherheit und des Vertrauens.

Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv mit. Unser Ziel ist es, jedes einzelne Kind dabei individuell und gemäß seiner persönlichen Entwicklung zu begleiten.

Dafür schaffen wir vorbereitete und anregende Spiel- und Lernformen, in denen jedes Kind Möglichkeiten findet, sich mit sich und seiner Umwelt auseinanderzusetzen.

Dabei lernt jedes Kind in geborgener Atmosphäre das Vertrauen in seine Bezugspersonen aufzubauen und darüber hinaus die Welt zu erforschen.

Kinder haben Rechte – universell verankert in der UN-Kinderrechtskonvention. Sie haben insbesondere ein Recht auf bestmögliche Bildung von Anfang an. Frühkindliche Bildung ist das Fundament einer gelungenen Bildungsbiographie. Für dieses Ziel arbeiten wir in unseren Kinderkrippen- und Kindergartengruppen nach unserem pädagogischen Konzept.

16. Pädagogik im Kindergarten:

Freispiel:

In der Regel beginnt der Kindergartenalltag mit einer Freispielphase. Diese läuft einher mit der Frühstückszeit. Jedes Kind darf selbst entscheiden, ob es erst frühstücken oder erst spielen möchte. Im Freispiel gibt es die Möglichkeit, in der Puppenwohnung, auf dem Bauplatz, am Mal- und Basteltisch oder am Tisch mit Brett- und Gesellschaftsspielen allein mit anderen Kindern oder dem pädagogischen Personal je nach Befindlichkeit zu spielen.

Diese Freispielzeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Pädagogik. Ziel ist es, eigene Entscheidungsfähigkeit zu fördern, Bedürfnisse und Interessen auszudrücken, soziale Kompetenz zu entwickeln, dabei immer auch mit dem Wissen, Hilfe und Unterstützung von Erzieherin und Kinderpflegerin zu erhalten, wenn gewünscht.

Planung / Projektarbeit:

Unsere Planung richtet sich nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan, der vom bayerischen Staatsministerium für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung entwickelt wurde.

Schwerpunkte sind wie folgt:

- Ethische und religiöse Erziehung
- Sprachliche Bildung
- Mathematische Bildung und Naturwissenschaft
- Musikalische Erziehung
- Bewegungserziehung und Förderung, Sport
- Gesundheitserziehung
- Kreativitätserziehung
- Umwelt und Natur
- Im Jahresverlauf finden verschiedene Projekte gruppenübergreifend oder kleinere Projekte gruppenintern statt. Wir greifen aktuelle Themen auf oder gehen auf die Wünsche der Kinder ein und entwickeln gemeinsam ein Projekt.

Portfolio:

Ein weiterer wichtiger Bestandteil im pädagogischen Bereich ist die Arbeit mit Portfolio.

Hier werden Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen sowie Erinnerungen und Werke der Kinder in einem Ordner angelegt.

Portfolios helfen dem individuellen Lernprozess des einzelnen Kindes mehr Beachtung zu schenken und die Selbständigkeit zu fördern.

Wichtig ist uns, die Kinder in die Portfolioarbeit eng mit einzubinden. Die meisten Kinder haben großes Interesse daran, etwas über sich selbst zu erfahren, sich zu dokumentieren und eine Reflektion mit Personen, mit denen sie in Bezug stehen, einzufordern. Kinder lassen sich auch gerne in ihren Vorhaben beobachten und wünschen ein Feedback.

(Quelle – inhouse Portfolio, Martina Becker).

Bei Eintritt in den Kindergarten dürfen die Eltern für ihr Kind einen Ringbuchordner und 50 Klarsichthüllen mitbringen.

Tagesablauf:

An einem Tag im Kindergarten kann Ihr Kind Spiel, Spaß und Spannung in der Gemeinschaft erleben, sich kreativ beschäftigen, bewegen, kuscheln und träumen und noch vieles mehr.

In der Regel sieht ein Tagesablauf wie folgt aus:

Einige Kindergarten-Kinder starten ihren Kindergarten-Tag im Frühdienst ab 7.00 Uhr in der roten Gruppe. Die Krippenkinder werden ab 7.00 Uhr in der Pünktchen-Gruppe betreut.

Um 8.00 Uhr geht es in der eigenen Kindergarten- oder Krippengruppe weiter, bis 9.00 Uhr sollen die Kinder anwesend sein.

Während der schon erwähnten Freispielzeit finden auch verschiedene gezielte Beschäftigungen in Kleingruppen statt; wie z.B. Turnen, Vorlesen, Bastelarbeiten, Malen, Singen, Klanggeschichten, Gesprächskreise und vieles mehr.

Anschließend kann sich an der frischen Luft im Kindergartenhof bewegt werden, manchmal werden Spaziergänge oder Wanderungen angeboten, oder es wird an gruppenübergreifenden Projekten gearbeitet, z.B. dem Bibelland.

Zwischen 12.00 und 12.30 Uhr können die Kinder abgeholt werden.

Um 12.15 beginnt die Mittag-Essenszeit. Um den Kindern hier die nötige Ruhe zu gewähren, ist der Kindergarten von **12.30 – 13.30 Uhr geschlossen**.

Ab 13.30 Uhr können Sie Ihr Kind nach Bedarf abholen. Am Nachmittag dürfen die Kinder unterschiedliche Angebote auch außerhalb der Gruppen nutzen, wie z.B. die Baustein-Höhle, „Flitzer“-Autos im Foyer, das kleine Bällebad oder auch das Außengelände. Manche Kinder besuchen auch eine andere Gruppe.

17. Pädagogik in der Kinderkrippe:

Gerade Kleinstkinder haben ein Recht auf Bildung, Erziehung und Förderung. Wir sind eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung und geben Kleinkindern eine ganzheitliche, altersgemäße Betreuung und Förderung. Die Kinder sollen sich wohl fühlen und die Eltern ihr Kind mit einem guten Gefühl in unsere Obhut geben.

Kinder unter drei Jahren haben einen hohen Bedarf an Sicherheit, sowohl im emotionalen Bereich als auch in Zeit und Raum.

Diese Sicherheit wird dem Kind durch die Bindung zu einer neuen Bezugsperson innerhalb der Einrichtung gegeben. Sie wird das Tagesgeschehen in den Räumen der Krippe begleiten und mit Inhalt füllen.

Es ist wichtig, die Persönlichkeit eines jeden Kindes zu akzeptieren, zu respektieren und ihnen sehr behutsam, geduldig und mit viel Einfühlungsvermögen zu begegnen. In entspannter Atmosphäre bauen die Kinder und Mitarbeiter untereinander wertvolle Beziehungen auf, nehmen sich gegenseitig an und vertrauen einander. Wir gehen auf die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Rhythmen der Kinder ein, dazu ist es notwendig, das einzelne Kind gut zu beobachten.

In den ersten Lebensjahren geht die Entwicklung sehr schnell vor sich, die Kinder erlernen das Essen, das Gehen, das Sprechen und vieles mehr an Selbständigkeit. Sie knüpfen soziale Kontakte und entdecken ihr eigenes „Ich“. Wir unterstützen die Kinder auf ihrem Weg und verstehen uns als aktive Entwicklungshelfer. Unsere Arbeit ist geprägt vom Grundsatz „Hilf mir es selbst zu tun“.

Wir stellen eine strukturierte, anregende Spiel und Materialwelt zur Verfügung und gewähren dem Kind genügend Zeit und Raum für die Entwicklung eigener Ideen. Wir unterstützen Ihre Kinder selbstständig und eigenaktiv zu handeln. Wir erkennen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit an und achten es. Wir gewähren jedem Kind die Zeit, die es braucht um sich zu finden und Erfahrungen mit dem Nehmen und Geben zu sammeln. Somit kann jedes Kind spielerisch und individuell in einer kleinen Gruppe

seine Umwelt erobern, sich und andere Kinder entdecken, um auf diese Weise immer mehr zu einer Persönlichkeit zu reifen.

Wichtig ist die zeitliche Strukturierung des Tages damit das Kind sich zu Recht findet. Dieser zeitliche Ablauf ist jedoch stets flexibel gestaltet, um genug Raum zu bieten sich den Bedürfnissen der Kinder anzupassen.

Der Tagesablauf

7.00 Uhr bis 8.00 Uhr	Frühdienstgruppe
8.00 Uhr bis 9.00 Uhr	Bringzeit
8.00 Uhr bis 9.30 Uhr	Ankommen in der Gruppe, Freispielzeit
9.30 Uhr	gemeinsames Frühstück

Und anschließend:

Zeit für Körperpflege, Angebote in Kleingruppen, wie z.B. Bastelangebote, Bilderbuchbetrachtungen, Singen, Spielen im Garten, Spaziergänge die Gruppe teilt sich.

Die Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen treffen sich zum Abschlusskreis und werden ab 12.00 Uhr abgeholt. Für die anderen Kinder beginnt das Mittagessen. Kinder, die bis 12.30 Uhr nicht abgeholt werden, nehmen automatisch am gemeinsamen warmen Mittagessen teil.

Zwischen 12.30 Uhr und 14.00 Uhr Mittagsruhe. (Keine Abholzeit der Kinder!!)

Ab 14.00 Uhr können die Kinder nach Bedarf abgeholt werden.

Die Körperpflege

Die Pflegemaßnahmen nehmen bei Kleinkindern einen breiten Raum ein. Sie sind wichtig für das körperliche und seelische Wohlbefinden.

Da unsere Krippe von Kindern im Alter von 11 Monaten und drei Jahren besucht wird, nimmt die Sauberkeitserziehung einen hohen Stellenwert ein. Unter Sauberkeitserziehung verstehen wir nicht nur das Wickeln und die Hinführung zum selbständigen Benutzen der Toilette, sondern auch die Körperpflege, wie z.B. das Anhalten der Kinder zum selbständigen Hände- bzw. Gesicht waschen.

Das Schlafen

Ausreichend Schlaf ist eine wichtige Voraussetzung für die gesunde Entwicklung des Kindes. Das Schlafbedürfnis ist aber individuell verschieden, wobei das Alter nur ein sehr allgemeiner Anhaltspunkt ist.

Wann und in welcher Form das Kind eine Schlaf- / Ruhepause braucht, besprechen die Eltern und das pädagogische Personal in einem persönlichen Gespräch.

In der Regel gehen alle Kinder nach dem Mittagessen gemeinsam in die Schlafräume.

Jedes Krippenkind hat einen eigenen Schlaf- und Ruheplatz, den es mit persönlichen Gegenständen wie Schnuller oder / und Schmusetier einrichten darf.

Laken, Decken, Kissen oder Schlafsäcke bringen Sie bitte auch von zu Hause mit.

Während der Schlafenszeit ist bis 13.00 Uhr eine Begleitperson im Raum anwesend.

Alle Krippenkinder, die nach einer halben Stunde noch nicht eingeschlafen sind, dürfen den Schlafrum gemeinsam mit der Begleitperson verlassen und im Gruppenraum leise spielen.

Das „Sauberwerden“

Wann ein Kind keine Windel mehr benötigt und das WC benutzen möchte ist ein völlig individueller Prozess. Den Beginn der Entwöhnung von der Windel beginnt immer zu Hause und läuft immer in Absprache mit dem Krippenpersonal. Wenn Sie merken, dass Ihr Kind bereit ist, auf die Toilette zu gehen, sprechen Sie uns bitte an.

Portfolio

Ein weiterer wichtiger Bestandteil im pädagogischen Bereich ist die Arbeit mit Portfolio. Hier werden Bildungs- und Entwicklungsdokumentationen, sowie Erinnerungen und Werke der Kinder in einem Ordner angelegt. Portfolios helfen dem individuellen Lernprozess des einzelnen Kindes mehr Beachtung zu schenken. Selbstverständlich haben auch sie die Möglichkeit Beiträge in die Mappe der Kinder zu ergänzen. Entsprechende Formulare finden Sie in einem separaten, gekennzeichneten Ordner.

Die Portfolio-Mappe ihres Kindes dürfen sie gerne jederzeit, auch gemeinsam mit ihren Kindern anschauen. Bitte nur die Mappe der eigenen Kinder anschauen.

Bei Eintritt in die Krippe dürfen die Eltern für Ihr Kind einen Ringbuchordner und 50 Prospekthüllen mitbringen. Für die Fotodokumentation wird ein Kostenbeitrag erhoben.

18. Vorschulerziehung:

Im letzten Kindergartenjahr erleben die Kinder als Vorschüler eine intensive Vorbereitung auf die Schule.

Das pädagogische Personal bietet den Kindern viele Möglichkeiten und Gelegenheiten ihre Persönlichkeit zu festigen, selbstbewusster, selbständiger und eigenverantwortlicher zu werden, Gemeinschaft zu erleben und Konzentration und Ausdauer zu trainieren.

Spezielle Angebote laufen gruppenintern, wie auch gruppenübergreifend:

- Entdeckungen im Zahlenland (mathematische Früherziehung)
- Hören, Lauschen, Lernen (Sprachtraining)
- D 240 (Deutschkurs in Kooperation mit der Grundschule)
- Waldprojektwoche (Naturpädagogik)

- Beteiligung an Kinderkonferenzen (Partizipation)
- Verkehrserziehung unterstützt durch die Polizei
- Verschiedene Besichtigungen und Ausflüge (z.B.: Burg-Festspiele in Alzenau)

19. Übergang Kindergarten – Schule:

Unser Kindergarten und die Grundschule Karlstein-Dettingen kooperieren rege miteinander.

Das pädagogische Personal und die Lehrer treffen sich regelmäßig zu Besprechungen und die Erzieher können in der Schule hospitieren.

Die Kinder besuchen im letzten Kindergartenjahr des Öfteren die Schule z. B. Teilnahme an der Adventsfeier, Besichtigung des Schulhauses, Hospitation in einer Unterrichtsstunde, Einladung zum Schulfest u.a. Es finden auch Gegenbesuche von den Schulkindern bei uns statt.

Außerdem wird der Vorkurs D 240 (Deutsch-Kurs) gemeinsam mit den Lehrern / Lehrerinnen der Grundschule in Dettingen durchgeführt.

Spielerisch lernen die Kinder hier mit der deutschen Sprache umzugehen; an diesem Kurs nehmen auch die Kinder aus den beiden kommunalen Kindergärten in Karlstein teil. Das Vorkurskonzept "Deutsch 240" ist eine Maßnahme zur Verbesserung der Sprachkompetenzen von Vorschulkindern, insbesondere für Kinder, deren beide Elternteile nichtdeutschsprachiger Herkunft sind. Die Vorkurse ergänzen die Tätigkeit der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen im Bereich der sprachlichen Bildung.



20. Elternarbeit:

Um eine gute Erziehung- und Bildungsarbeit für die Kinder leisten zu können, ist es von großer Bedeutung, dass eine gute Zusammenarbeit und ein reger Austausch zwischen Eltern und pädagogischem Personal stattfindet.

Hierzu bieten wir an:

- Anmeldegespräche und Besichtigung der Einrichtung
- Hospitation zur Eingewöhnung in die Kindergartengruppe
- Elterngespräche: „Tür und Angelgespräche, Entwicklungsgespräche (1x pro Jahr; meistens im Zeitraum um den Geburtstag Ihres Kindes) und das Abschlussgespräch bevor Ihr Kind in den Kindergarten oder in die Schule wechselt
- Vermittlung von Fachdiensten (Frühförderung, Logopädie,.....)
- Elternabende: gruppenintern oder Informationselternabend für alle
- Einladungen zu Veranstaltungen und Festen im Jahreskreis

- Informationen durch: Elternbriefe, Aushänge, Vorschau/Rückblick auf die Gruppenangebote, Fotoaufnahmen und Fotoshow,
- Öffentlichkeitsarbeit wie: Mitteilungsblatt, Pfarrbrief, Presse, Chroniken, Konzeption, Homepage

Mitbeteiligung der Eltern durch:

- Jährliche Wahl des Elternbeirates: Der Elternbeirat berät und unterstützt uns bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Festen. Er ist das Sprachrohr für die Eltern und lädt in regelmäßigen Abständen zu öffentlichen Sitzungen ein.
- Unterstützung und Mithilfe aller Eltern bei Veranstaltungen
- Meinungsaustausch durch Elternumfragen, Auswertung und Reflektion der pädagogischen Arbeit und der Rahmenbedingungen der Einrichtung
 - Mithilfe der Eltern bei handwerklichen Arbeiten
 - Unterstützung bei Verhandlungen mit der politischen Gemeinde

21. Zusammenarbeit:

Wir sind vernetzt mit folgenden Institutionen innerhalb der Gemeinde:

- Rathaus Karlstein
- Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius
- Grundschule Dettingen
- Gemeinde –Bibliothek
- örtliche Einrichtungen wie: Feuerwehr, Geschäfte, ...

Wir arbeiten zusammen mit Institutionen außerhalb und zur Förderung einzelner Kinder:

- Caritas
- Logopädie und Schule zur Sprachförderung
- Frühförderstelle für Entwicklungsverzögerungen
- Gesundheits- und Jugendamt
- Ergotherapie und Krankengymnastik
- Kinderärzte, Heilpraktiker und Kinderpsychologen
- Familienhilfe

Die Zufriedenheit der Eltern und insbesondere der Kinder liegt uns am Herzen. Bei Fragen, Problemen sprechen Sie uns bitte an, wir sind bemüht eine Lösung zu finden. Selbstverständlich freuen wir uns noch mehr über eine positive Resonanz

Auf eine konstruktive Zusammenarbeit freut sich Ihr Team der „Villa Kunterbunt“

